

Der Park



Wie wär es mit einer Entdeckungsreise durch den Bergpark? Warum? Weil dieser Park etwas ganz Besonderes ist. Deshalb gehört er seit 2013 auch zum UNESCO Weltkulturerbe. Landgrafen, Fürsten, Könige und der Kaiser nutzten den Park als Sommerresidenz. Es gibt ein interessantes Schloss, eine geheimnisvolle Burg und spannende Wasserspiele. Über allem wacht der Herkules, über den es auch viel zu erzählen gibt. Der Bergpark ist 2,4 km² groß, was der Fläche von etwa 350 Fußballplätzen entspricht.



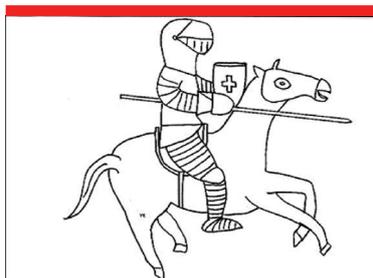
GEHEINISSE DER GESCHICHTE



Hier erfährst du, dass Geschichte nicht langweilig, sondern spannend sein kann. Der Bergpark erzählt viele Geschichten aus unterschiedlichen Zeiten.



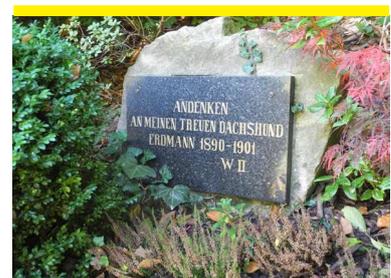
RÄTSELPASS RUND UM DAS WELTERBE



Zum Mitmachen: Experimente, Rätsel und Spiele findest Du in diesen Kästen überall im Buch verteilt.



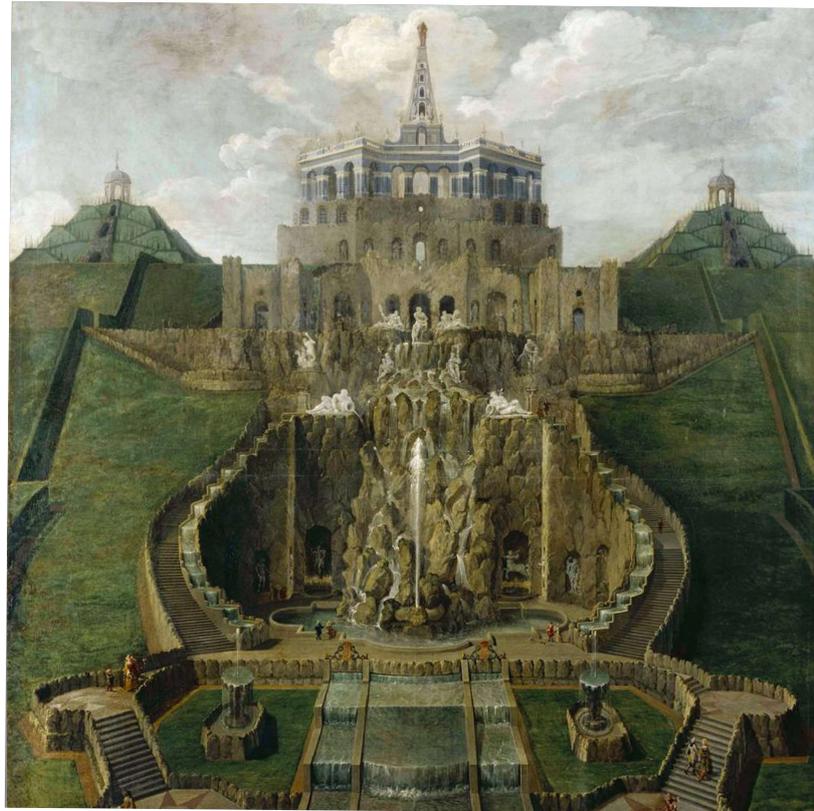
INFOS FÜR HELLE KÖPFE



Es gibt einfache und schwierige Aufgaben, kurze und längere Texte. Such dir aus, was dich interessiert. Das gelbe Licht sagt dir, dass die Aufgabe schwer ist.

GESCHICHTLICHES

i Die eigentliche Geschichte des Bergparks begann, als Landgraf Karl auf einer Italienreise den italienischen Architekten Giovanni Francesco Guerniero kennenlernte.



ITALIENREISE

In Italien gefielen Landgraf Karl besonders die parkähnlich gestaltete Gärten mit Wasserspielen und antiken Statuen. Da kam er auf die Idee, den Osthang des Habichtswaldes in Kassel in eine Parkanlage mit Wasserfällen, Grotten und Statuen zu verwandeln. Eine Statue gefiel ihm besonders: der Herkules.

BAUMEISTER

Er lernte den italienischen Baumeister Giovanni Francesco Guerniero kennen und erzählte ihm, was er vorhatte. Der Baumeister versprach ihm, seine Pläne umzusetzen, natürlich nicht ohne ein fürstliches Gehalt auszuhandeln. Unter seiner Leitung entstanden das Herkules-Denkmal und die Wasserspiele.

VORBILD

Ihr kennt Herkules bestimmt schon aus der griechischen Mythologie. Er war für Landgraf Karl ein Vorbild mit dem er sich gern identifizierte. Mit Herkules verband er Tugenden wie Kraft, Mut und Klugheit.

NACHFOLGER

Die Nachfolger von Landgraf Karl veränderten den Park in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Er wurde in einen englischen Landschaftsgarten umgewandelt und es entstanden weitere große Gebäude. Damals wurden das Schloss Wilhelmshöhe und die romantische Löwenburg errichtet.